

**Zeitschrift:** Bulletin des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins  
**Herausgeber:** Schweizerischer Elektrotechnischer Verein ; Verband Schweizerischer Elektrizitätswerke  
**Band:** 44 (1953)  
**Heft:** 1

**Artikel:** Statistik des Verkaufes elektrischer Wärmepparate für Haushalt und Gewerbe in der Schweiz im Jahre 1951  
**Autor:** Gerber-Lattmann, M.  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-1059904>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 03.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Statistik des Verkaufes elektrischer Wärmeapparate für Haushalt und Gewerbe in der Schweiz im Jahre 1951

Vom Sekretariat des Schweizerischen Wasserwirtschaftsverbandes, Zürich  
(M. Gerber-Lattmann)

31 : 621.364.5(494)

Die Tab. I zeigt, dass die Zahlen der meisten Kategorien der Statistik gegenüber dem Vorjahr zugenommen haben. Die Haushalt-Backofenherde verzeichnen eine Zunahme von fast einem Viertel, d. h. von 24 %, und übersteigen mit 48 145 Herden die bisherige Rekordzahl vom Jahre 1946 (47 821); der durchschnittliche Anschlusswert, der heute 6,66 kW beträgt, ist in den letzten 15 Jahren ziemlich konstant geblieben. Die Warmwasserspeicher für den Haushalt haben gegenüber 1950 um 30 % zugenommen und erreichen mit 45 264 ebenfalls eine nie verzeichnete Anzahl; der durchschnittliche Anschlusswert beträgt heute 1,46 kW und hat sich seit 1945 von 1,08 kW stetig etwas erhöht, nachdem er in den Jahren 1940 und 1944 vorübergehend auf

1,32, in den Jahren 1941, 1942 und 1943 auf 1,56 gestiegen war, vorher jedoch seit 1930 um 1,1 pendelte. Auch der Verkauf der Herde für Grossküchen vermehrte sich gegenüber 1950 um rund 44 %; die Zahl der Warmwasserspeicher für Gewerbe, also auch die den Grossküchen dienenden, hat um 70 % zugenommen. Tischherde und Rechauds verzeichnen eine Zunahme von 10 %; sie nehmen seit 1947 wieder stetig zu, nachdem ihre Zahl 1945 einen Höhepunkt erreicht hatte und in der Folge stark zurückgegangen war. Diese Entwicklung ist typisch für die kleinen Kochapparate, die speziell in den Jahren, da die konkurrierenden Brennstoffe knapp waren, zum Teil sehr starken Absatz fanden. Bei Nichtbeachtung der zeitbedingten Spitze weisen sie eine mehr

Zusammenstellung der in der Schweiz durch die schweizerischen Fabriken elektrothermischer Apparate verkauften Wärmeapparate für Haushalt und Gewerbe

Tabelle I

Verkaufte Apparate	Zahl 1951	Anschlusswert 1951 kW	Zahl 1950	Anschlusswert 1950 kW
1. Backofenherde für Haushalt	48 145	320 822	38 633	257 740
2. Tischherde und Rechauds (keine Ersatzplatten)	14 293	24 224	13 066	18 801
3. Tischbacköfen (inkl. Grills)	547	879	641	1 090
4. Kocher, Kaffee- und Teekocher	27 787	12 631	26 742	10 736
5. Brotröster	10 554	4 834	7 046	3 245
6. Heizkissen	—	—	—	—
7. Tauchsieder für Haushalt	9 222	5 287	7 903	4 174
8. Warmwasserspeicher für Haushalt	45 264	66 220	35 143	47 584
9. Schnellheizer	18 259	28 601	16 218	27 005
10. Strahler	19 764	20 888	14 974	16 964
11. Wasser- und Ölradiatoren	2 213	3 049	1 737	2 109
12. Halbwärmespeicheröfen	69	113	52	109
13. Vollwärmespeicheröfen	98	373	129	468
14. Bügeleisen	75 645	41 023	64 088	33 082
15. Waschkessel, Waschherde und -maschinen	10 315	44 745	7 327	24 596
16. Futterkocher	611	1 943	517	1 503
17. Dörrapparate	4 454	1 379	5 087	1 672
18. Verschiedene kleinere Wärmeapparate für Haushalt	22 864	16 968	14 003	13 366
19. Grossküchenapparate:				
a) Herde	337	8 827	234	6 297
b) Backöfen	72	853	63	709
c) Bratpfannen	23	140		
d) Grills und Salamander	176	1 260	147	1 268
e) Kippkessel	362	3 094	190	2 376
f) Verschiedene Wärmeapparate	253	1 545	377	1 163
20. Metzgereiapparate:				
a) Kochkessel	175	1 822	166	1 722
b) Bratpfannen	—	—	1	6
c) Raucheinsätze	—	—	2	22
d) Verschiedene Wärmeapparate	72	174	89	267
21. Bäckereiöfen, Patisserie- und Konditoreiöfen	178	4 006	118	3 015
22. Warmwasserspeicher für Gewerbe	1 278	12 068	748	6 156
23. Durchlauferhitzer	204	4 315	173	2 584
24. Heizkessel und Speicher für Heizanlagen	108	2 708	32	2 919
25. Elektrodampfkessel	32	1 881	22	696
26. Trocken- u. Wärmeschränke für gewerbliche Zwecke (inklusive Graströckner)	944	2 933	790	2 175
27. Bügelmaschinen	164	448	—*)	—
28. Labor-Apparate, medizinische Apparate	1 210	839	1 479	953
29. Hochfrequenz-Generatoren:				
a) dielektrische Heizung	138	128	14	45
b) induktive Heizung	19	185	8	21
30. Verschiedene Spezialapparate für Gewerbe	18 643	57 175	11 569	54 735
<b>Total</b>	<b>334 492</b>	<b>698 380</b>	<b>269 532</b>	<b>569 523</b>

\*) unter Pos. 30 gezählt.

oder weniger gleichmässig ansteigende Kurve des Umsatzes auf. Unter diese Apparate fallen ferner die Kaffee- und Teekoher mit einer Zunahme von 4 %, die Brotröster mit der besonders starken Zunahme von 50 % nach einer verhältnismässig geringen Vermehrung seit 1947, und die Tauchsieder mit 17 % Zunahme. Die Steigerung des Jahresverkaufs von Heizöfen beträgt bei den Schnellheizern 12 %, den Strahlern 32 %, den Wasser- und Ölradiatoren 27 %. Halb- und Vollwärmespeicheröfen sind in den letzten fünf Jahren ungefähr bei gleichen Jahreszahlen geblieben, nachdem sie vorher ebenfalls die verhältnisbedingten erhöhten Umsätze verzeichneten. Wie bereits in den letzten Jahren, hat die Zahl der verkauften Waschkessel, Waschherde und Waschmaschinen weiterhin zugenommen, nur zu einem kleinen Teil bedingt durch die steigende Anzahl der in den Erhebungen dieser Apparate erfassten Firmen. Bügeleisen wurden rund

18 % mehr verkauft als im Vorjahre; die Summe des Anschlusswertes stellt mit 41 023 kW das bisherige Maximum der Jahresumsätze. Etwas zurückgegangen gegenüber dem Vorjahr sind Tischbacköfen, Grills und Dörrapparate; die Zahlen sind aber in den letzten sechs Jahren für Tischbacköfen ziemlich konstant; bei den Dörrapparaten ist in diesem Zeitabschnitt im allgemeinen eher ein Steigen zu verzeichnen.

Die Position 28, «Bügelmaschinen», wurde bisher unter den «Verschiedenen Spezialapparaten für Gewerbe» mitgezählt; für Position 6, «Heizkissen», sind nach wie vor nur unvollständige Zahlen vorhanden, da stets einer der grossen Fabrikanten an der Erhebung sich nicht beteiligt, so dass diese Zahlen nicht mehr veröffentlicht werden.

Die Erhebungen des Verbandes erfassen 81 Firmen, gegenüber 80 im Vorjahre <sup>1)</sup>.

<sup>1)</sup> vgl. Bull. SEV Bd. 43(1952), Nr. 1, S. 11.

## Diskussionsversammlung des VSE über moderne Imprägnierverfahren für Holzmasten

### Einleitung

Die 6. Diskussionsversammlung des VSE über moderne Imprägnierverfahren für Holzmasten fand am 15. November 1951 in Bern in Anwesenheit von über 200 Werkvertretern statt.

Wir veröffentlichen in dieser und der nächsten Nummer des Bulletins SEV die anlässlich dieser Diskussionsversammlung gehaltenen Vorträge sowie eine kurze Zusammenfassung der Diskussion.

Auf den an dieser Versammlung geäusserten Wunsch hin ernannte der Vorstand des VSE in seiner Sitzung vom 5. Dezember 1951 eine Kommission zum Studium der Imprägnier- und Nachbehandlungsverfahren für Holzmasten. Diese Kommission hat ihre Arbeiten unverzüglich aufgenommen und im vergangenen Sommer mit der Durchführung von praktischen Versuchen begonnen. Über die Ergebnisse dieser Versuche werden die Mitgliedwerke des VSE laufend orientiert. Sekretariat des VSE

## Pilze auf Holzmasten, unter besonderer Berücksichtigung des Porenhausschwammes (*Poria vaporaria*)

Vortrag, gehalten an der Diskussionsversammlung des VSE vom 15. November 1951 in Bern,  
von O. Wälchli, St. Gallen

621.315.668.1.004.4

Es wird eine Übersicht über die wichtigsten Pilze, die auf Holzmasten vorkommen, sowie über die Bedingungen, unter denen sie sich entwickeln können, gegeben. Zum Schutz der Stangen wird in der Schweiz vorwiegend das Saftverdrängungsverfahren mit Kupfersulfat angewendet. Neben Vorteilen weist es den Nachteil auf, dass es gegen den kupferresistenten Porenhausschwamm (*Poria vaporaria*) ungenügend schützt. Zur Bekämpfung dieses Pilzes gibt es verschiedene Möglichkeiten, die zusammenfassend diskutiert werden.

*Aperçu sur les champignons les plus importants vivant sur les poteaux de bois, et sur les conditions dans lesquelles ils se développent. En Suisse, pour protéger les poteaux, on les imprègne en général d'après le procédé par élimination de la sève avec du sulfate de cuivre. En face des avantages, ce procédé présente le désavantage qu'il protège insuffisamment contre le bolet destructeur poreux (*Poria vaporaria*) résistant au sulfate de cuivre. Il existe plusieurs possibilités de combattre ce destructeur, dont l'auteur donne un bref aperçu.*

### I. Einleitung

Wie die Erfahrung in der Praxis ständig erneut zeigt, sind die holzerstörenden Pilze die grössten Feinde der Holzmasten, auch wenn diese imprägniert sind. Die meisten derselben werden unweigerlich einmal das Opfer von Pilzen, sei es, dass die Imprägnierung unsorgfältig oder mit ungeeigneten Schutzmitteln erfolgte, sei es, dass das Schutzmittel im Laufe der Zeit durch Regen und Bodenfeuchtigkeit allmählich ausgelaugt wird.

### II. Pilze und ihre Entwicklungsbedingungen

Die holzerstörenden Pilze sind Pflanzen, welche aus einem Geflecht mikroskopisch feiner Hyphen (Pilzfäden) bestehen. Sie gehören durchwegs zu den sog. Basidiomyceten, den höchst entwickelten Pilzen. Die niederen Pilze (Schimmelpilze) und auch die Bakterien sind bei der Holzerstörung von geringerer Bedeutung.

Die ausgesprochen typische und spezifische Fähigkeit, das Holz zerstören zu können, beruht bei